

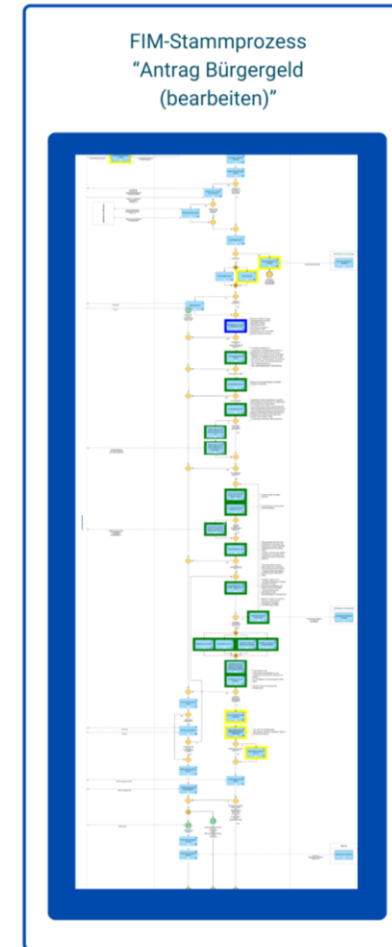
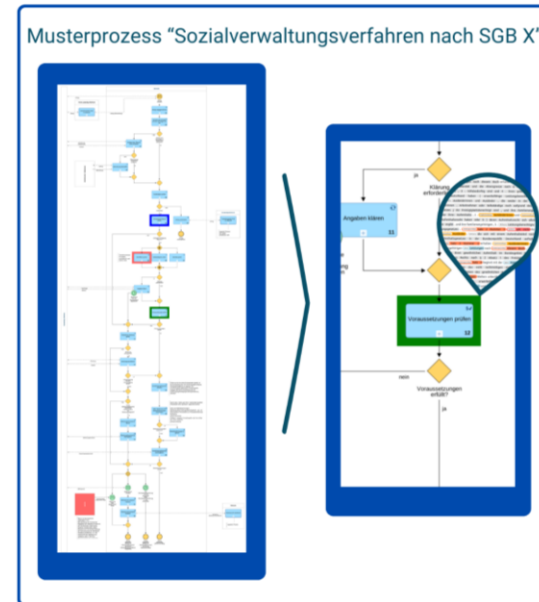
2. openDVA-Kongress
Dornburg, 3. und 4. Juni 2024

Mit Standards und deren Erweiterungen zur effizienten Digitalisierung

Jörg Schröder, FIM-Coach,
Büro für Praktische Informatik

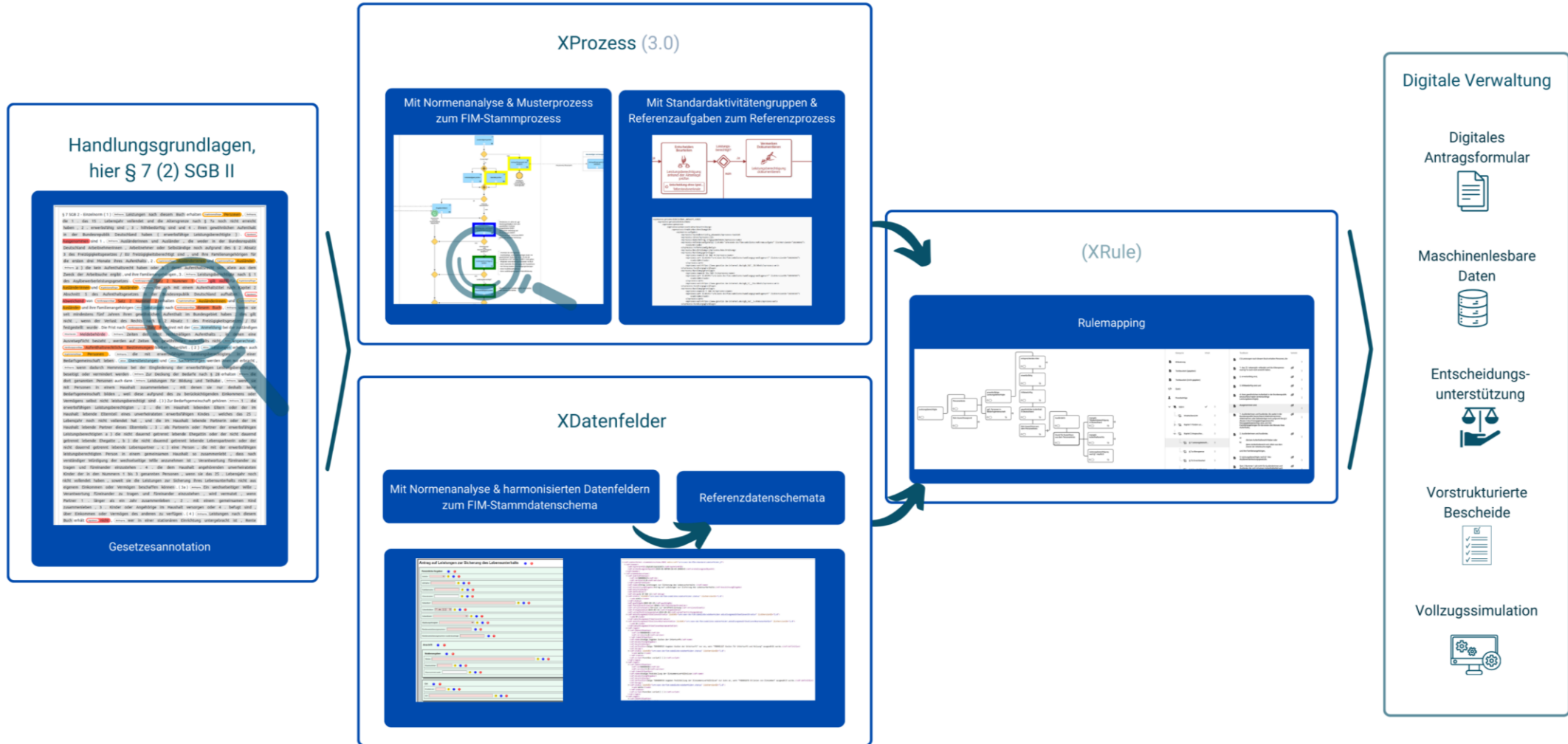


Von der Annotation über den Musterprozess zum FIM-Stammprozess





Mit Methoden und Standards Grundlagen schaffen



Nutzungsmöglichkeiten von Stamminformationen

- 👍 Digitales Antragsformular → (Stand der Technik, etwa in EfA-Lösungen)
- 🔗 Entscheidungsunterstützung → (in Rulemap vorhanden, XProzess-Import noch offen)
- 🔗 Vorstrukturierte Bescheide → (in Rulemap vorhanden, künftig auch nach XProzess-Import)
- 🔧 Vollzugssimulation (aktuelle Arbeit in simplex, noch ohne XProzess in Rulemap mgl.)
- 🔧 **Maschinenlesbare Daten sind Quelle für Wissensdokumentation
(Datenstrukturen und ihre Nutzung im Vollzug von Verwaltungsleistungen)**
 - 👉 Basis für Auslösen von Nachweisabrufen (SDS + Mapping FDK RegMo + NOOTS)
 - 👉 Grundlage nachhaltiger Pflegeprozesse (Gesetz -> SDS -> Registerinhalte)

OZGÄndG Art. 2 (Änd. EGovG)

§ 3 (vollständige Stamminformationen),

§ 5 (Nachweisabruf, Nachweiserbringung), § 5a (Grenzüberschreitende Nachweisabrufe),

§ 6 (Ende-zu-Ende-Digitalisierung)



Jörg Schröder
(Büro für Praktische Informatik)
schroeder@bfpi.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kollaboration:

